Im Winter sehr dem Ostwinde ausgesetzt und dann ist es kalt."

„Im Winter! Wie kann man an diesem sonnigen Maitage an den Winter denken! Und dafür sind ja auch die schönen Marmorkamine!" rief Mathilde aus.

„Das Haus ist doch eigentlich zum Bewohnen sehr unbequem angelegt," fuhr er fort, so altväterisch—die Zimmer durch Corridore getrennt mit so vielen Treppen und Treppchen—und dadurch geht so viel Raum verloren.

„Brauchen wir denn so viel Raum?" fragte Mathilde, die Hand auf Ferdinands Schulter legend und ihn zärtlich ansehend.

„Mein Wunsch wäre aber, meine kleine Perle in einem viel schöneren Schmuckkästchen unterbringen zu können, als dies Stettenheim da—ich träumte mir ein ganz anderes, viel besser und sorglicher hergerichtetes Haus, in das ich Dich führen kann, um immer darin zu wohnen."

(Forts. folgt.)

—0—

Die Sage vom Vergißmeinnicht.

Still am Tage der Verlobung
Wandelt in bewegtem Sinn
Mit dem Bräutigam die holde
Braut am Stromesufer hin.

Und das Mädchen steht im Wasser
Himmelblau ein Blümchen stehn
Und sie flüstert seufzend: „Armes,
Mußt du hier so untergehn!

Doch der Jüngling hört das Flüstern,
Springt in's Wasser rasch hinein,
Will das zarte Blümchen retten
Und die süße Braut erfreu'n!

Aber ach! das wilde Wasser
Reißt ihn brausend fort im Nu,
Kann noch wirft das Blumenreislein
Er dem bangen Liebchen zu!

Schon versinkt er in die Fluthen,
Als er noch die Worte spricht:
„Theure Braut, wir müssen scheiden.
Denk an mich! Vergißmeinnicht!

Und hinfort, nach jener Sage
Traurig lieblichem Bericht,
Ward dem Blümchen Sinn und Namen
Das da heißt: Vergißmeinnicht.

—0—

Ein mißvergnügter reicher, aber geiziger Mann ärgerte sich jedesmal, wenn einem seiner Bekannten eine Erbschaft zufiel. Als nun einer seiner Verwandten starb, wo er gewiß glaubte, etwas Bedeutendes zu erben, dasselbe aber nicht der Fall war, rief er giftig aus: Ich glaube, wenn alle Teufel in der Hölle stünden ich erbte nicht einmal ein Paar Hörner von ihnen!

Gott, lieber Mann! sagte sein junges hübsches Weibchen, sei doch damit zufrieden was Du bereits hast.

—0—

Franz der Erste von Frankreich hatte den Volke eine neue drückende Abgabe auferlegt. Allgemein war der Unwille darüber und das Volk brach in laute Beschwerden aus. Man hinterbrachte dem König dieses Murren und stellte ihm vor, wie sich die Meisten eines Majestäts Verbrechens schuldig machten und was für schlimme Folgen es haben könne, wenn man denselben nicht Einhalt thue.

Ei, laßt sie reden, und nehmt nicht Alles von der schlimmsten Seite, erwiderte der König man muß ihnen doch für ihr Geld einiges Vergnügen gewähren

—0—

Eine junge Frau, die ihren Mann zum ersten Male betrunken sah, schickte, ohne den Zustand ihres Gatten zu kennen, zum Arzte. Dieser kam und sagte sogleich: Hier kann ich nichts thun; schicken Sie schnell zum Prediger! In voller Verzweiflung that dies die Frau, und der Prediger kam. Dieser flüsterte dem Arzt in: Ich dächte, er wäre betrunken?—Ei! entgegnete der Arzt, das weiß ich so gut, wie Sie. Ich wollte aber hier nicht allein der Narr sein, der sich um Nichts bemühen muß; und auf jeden Fall können Sie, wenn die Nüchternheit zurückkehrt, hier mehr thun, als ich.

—0—

„Wie gewonnen, so zerronnen." Ein Deutscher hatte sich in Philadelphia, der Stadt der Bruderliebe, ein Vermögen durch Milchverkauf erworben. Mit zwei Beuteln voll Goldstücken trat er den Weg nach seiner Heimath an und an Bord des Schiffes zählte er den einen Beutel seines Schatzes noch einmal durch. Ein heilloser Affe sah ihm dabei zu. Kaum war der Inhalt des Beutels gezählt und wieder zugebunden, als der Affe unversehens hinzusprang, den Beutel dem Manne aus der Hand riß und im Augenblick auch schon auf der Mastspitze damit war. Er öffnete dort oben den Beutel des Milchmannes, bezählte das schöne Geld und warf dann abwechselnd ein Stück auf das Deck, eines in's Wasser. Als er damit fertig war, rief er Beraubte, der müßig dem Spiel mit zusehen mußte. „Das muß der Teufel selber sein, denn was vom Wasser kam, gibt er dem Wasser und was von der Milch ist giebt er mir wieder.

—0—

Bei der Copulation eines Schusters, der 6 Weiber gehabt und sich mit der 7. trauen ließ, wählte der Geistliche zur Traurede folgenden Text: „Aus 6 Trübsalen hat Dich der Herr errettet und in dem 7. wolle Dich kein Unfall treffen".

—0—

—Bedeutung des Nichts. Merkt es Euch jetzt, schrie eine Frau, die oft im Zorne sprach ohne vorher zu denken, aufgebracht ihren Dienstboten zu, „wenn ich zweimal klingle, soll der Bediente kommen, wenn ich einmal klingle, das Stubenmädchen, und wenn ich gar nicht klingle, die Köchin."

—0—

—Das eheliche Leben in Spanien hat durch den schroffen Nationalcharakter ganz besondere Eigenthümlichkeiten. Ein mißverstandenes Wort zwischen Mann und Frau bleibt oft ohne Aufklärung und die Kluft zwischen ihnen ist da für das ganze Leben. Es giebt Häuser, in welchen die Frau die eine Thür benutzt und der Mann die andere, und keiner von Beiden den Anderen auf der Treppe grüßt. Jahre lang haben sie schon unter demselben Dache gelebt ohne mit einander zu sprechen; ein einziges Wort könnte die Zwietracht heilen aber dies eine Wort wird niemals gesprochen. Geschieden können sie nicht werden — die Kirche ist unerbittlich, und so führen sie ein Leben traurigster Isolirung in ansonsten anderstoßenden Zimmern; sie lieben sich innerlich, aber werden es sich selbst nie verzeihen, auch nur den kleinsten Schritt der ersten Annäherung gethan zu haben.—Auch der Ungehorsam gegen die Eltern wird fast nie verziehen. Die Tochter eines Generals z. B. hatte die Liebe des Adjutanten ihres Vaters gewonnen. Letzterer konnte durchaus gegen den jungen Mann nichts einwenden, verweigerte aber seine Einwilligung, weil die Tochter ohne ihn erst zu fragen, die Liebeserklärung heimlich angenommen hatte. Die Liebenden heiratheten sich ohne väterlichen Consens. Bald darauf wurde der General und sein Schwiegersohn in einer Schlacht verwundet. Der General wurde aufgefordert, seinen Schwiegersohn wegen bewiesener Tapferkeit zur Beförderung zu empfehlen. „Ich habe keinen Schwiegersohn!" erwiderte er barsch. „Nun, den Mann Ihrer Tochter!" „Ich habe keine Tochter!" „Nun ich meine," fuhr lächelnd der Minister fort, „Ihren tapferen Adjutanten Don Julas de Tal!" „Das ist etwas anderes," erwiederte der alte Brummbart, „ich kann diesen Soldaten Ihnen bestens empfehlen." Derselbe wurde befördert, erhielt aber außerhalb des Dienstes nie eine Antwort von seinem Schwiegervater.

—0—

Die Ehrlichkeit.

Ein leichtsinniger Kerl findet einen Treforschein und entwickelt dabei folgendes Selbstgespräch:

Wegen der von mir gefundenen fünf Thaler müßte ich eigentlich eine öffentliche Anzeige machen. Da dies aber aussehen würde als wollte ich mit meiner Ehrlichkeit prahlen, so will ich es lieber nicht thun!"

—0—

Surrogat.—Früher rührten die Brauer, anstatt zu hopfen, das Bier doch wenigstens mit einer Hopfenstange um, aber jetzt jagen sie blos den Hopfenjuden dreimal um die Pfanne herum.

—0—

Whiskey ist ihr größter Feind, sagte ein Temperenz-Prediger zu Jonas.

Aber erwiderte Jonas, sagt nicht die Bibel, wir sollen unsere Feinde lieben?

O ja, Jonas, aber es steht nirgends daß man sie verschlingen soll.

—0—

Visitation.—Der Hauptmann visitirt die Thorposten: in der Stube brennt kein Licht. Der Hauptmann ruft: „Seid Ihr Alle da?"

„Ja ruft der Corporal.

„Was macht Ihr aber im Finstern?

„Herr Hauptman,—nahm der ängstliche Tropf das Wort—der Gefreite Müller erzählt Gespenstergeschichten, und wir wollen uns ein Bischen fürchten."

—0—

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.

Soeben ist erschienen die 41. Aufl. stark vermehrte und mit 25 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt:

Der Jugendspiegel,

oder: Die Geheimnisse des geschlechtlichen Jünglingslebens. Von Dr. J. Lubarsch, prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht—der Jugendlichen, ernster Anwendung der Gesetzlichkeit bei Ehe, ist darin auch speziell besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angewendete Mittel verschwendet haben, ohne Heilung zu finden, sich nicht an der wunderbaren Schwäche gesundstoßen, da dieselbige Leiden ohne electrische Mittel nicht geheilt werden können.

Gegen Einsendung von 50 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugesandt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, Chicago, Ill.

Mit demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:

„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,"

oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Trink-Saloon

von

C. P. Strehly,

Freustraße (in Hrn. Eitzen's Laden),

Hermann, Mo.

Aechte, unverfälschte einheimische Weine werden beim Glas, Schoppen oder bei der Flasche ausgeschenkt, auch werden meine geehrten Gäste mit dem besten Bier, kalten Lebensmitteln und Getränken und ausgesuchtesten, pikantesten, magenstärkenden Gaumenjammer vertreibenden Delikatessen bei mir finden.

Restores gray and faded Hair to its ORIGINAL COLOR, removes Dandruff,

CURES ALL DISEASES OF THE SCALP.

Prevents BALDNESS, and makes the hair grow Soft, Glossy and Luxuriant.

$1,00 and $1,50 per Bottle. Each Bottle in a Neat Paper Box

Prepared by SEWARD, BENTLEY & CHENEY, Druggists, Buffalo, N.Y. Sold by all druggists.

ADMINISTRATORS NOTICE

Notice is hereby given, that letters of Administration upon the estate of Geo. W. Sowell dec'd have been granted to me by the clerk of the Gasconade Probate Court bearing date the 13th day of April A. D. 1871.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them for allowance, to the undersigned within one year after the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of such estate; and if such claims be not exhibited within two years from the date of said letters, they will be forever barred.

This 13th day of April 1871.

GEO. W. SEWELL.
Administrator

Der Grand Warum

13, 347

im Jahr 1868 verkauft wurden, sind:

Noch ein einziger hat jemals [illegible] gefunden.

Die vollkommene Operation jedes

Ehter Lt Afens

wird

völlig garantirt

Wo immer sie versucht sind, preisen sie

unübertroffen

da in

Oekonomie, Dauerhaftigkeit, Vollständigkeit, Einfachheit und Reinlichkeit beim Kochen.

Sie sind in der That

HOME NSTITU ION

im Westen fabricirt werden und den Bedürfnissen der Bevölkerung des Westens und Südens angepaßt sind. Schwerlich sollte keine gute Haushaltung ohne einen solchen sein.

Wegen Preislisten wende man sich an folgende Adresse:

Excelsior Manufacturing Co.,

No. 612 und 614 Nord Main Str.

St. Louis Mo

A PERFECT CURE

For Dyspepsia, Fever and Ague, Acidity of the Stomach, Loss of Appetite, Nausea, Heart-burn, Jaundice, and all diseases arising from a disordered state of the Stomach, Liver or Intestines.

Prepared by SEWARD, BENTLEY & CHENEY, Druggists, Buffalo N.Y. Sold by all Druggists.

Notice of Final Settlement.

Public notice is hereby given to all creditors and others interested in the estate of Alfred Sanders deceased, that I will make Final Settlement thereof at the next May term of the Gasconade Probate Court, to be held and begun on the third Monday in May 1871 at the courthouse in the town of Hermann.

F. H. WOLKING.
Public Administrator.

Wm. Petsch,

Maler und Tapezirer;

empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Hermann und Umgegend für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Als Art von Hausanstreichen, Schildermalerei, Glasmalerei 2c. werden von ihm [illegible] im modernen Style ausgeführt.

ADMINISTRATRIX NOTICE.

Notice is hereby given that letters of Administration upon the estate of Chas. L. Brethorst dec'd have been granted to me by the clerk of the Gasconade Probate Court bearing date the 22d day of April 1871.

All persons having claims against said estate are required to exhibit them to allowance, to the Administratrix within one year after the date of said letters, or they may be precluded from any benefit of said estate and if such claims be not exhibited within two years from the date of said letters they will be forever barred

This 22d day of April 1871

WILHELMINE BRETHORST
Administratrix.

Bank- Schiffahrts- und Spedition-

Geschäft

von

C. P. Richard & Boas,

in New York und Hamburg,

etablirt 1847.

General Passage Agentur der Hamburg-Amerikanischen Dampfschiff-Linie für Nord- und Süd-Amerika.

Wir versenden Passagiere mit den bekannten Hamburger Dampfschiffen von New York nach Hamburg, Plymouth, Southampton, Havre, und von Hamburg, Plymouth und Havre nach New York und New-Orleans.

Passagiere eine zur Reise auf Segelschiff nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Havre und New York und Baltimore.

Eisenbahnbillete zur Reise von den Eisenbahn Stationen nach den Häfen und von Hamburg [illegible] Innere Amerika [illegible] Plätze Europa's.

Wir besorgen Fahrbriefe in jedem gewünschten Betrage in allen Orten Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs, Belgiens, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Polen und Rußland und die Besorgung von Schuldforderungen, Erbschaften u. s. w. in diesen Ländern.

Wir besorgen Güter nach und von Europa mit Dampf- und Segelschiffen, und nehmen Packete zur Bestellung in Hamburg einer Theil der Welt an. Bei einkommenden Gütern übernehmen wir alle zollamtlichen Verrichtungen.

Wir gestatten Geschäfte einer Art, die Ausstellung von Passage-Scheinen zur unter Dampf- und Segelschiff Linien und das Tratten von Wechseln mit aus in Verbindung stehenden Häusern in Europa. Geschäftsmänner, welche davon Gebrauch machen wollen und überhaupt der Rath von Nutzen für unsere Geschäftsfreunde wollen können die näheren Bedingungen von uns erfahren.

C. P. Richard & Boas

Barclay Str. New York

A Safe and Speedy Cure for Coughs, Colds, Asthma Bronchitis, Hoarseness, Croup, Influenza, Whooping Cough, Incipient Consumption, and all Diseases of the Throat and Lungs. Don't neglect a severe Cough, or throw away money on a worthless medicine.

PRICE FIFTY CENTS PER BOTTLE

Prepared by SEWARD, BENTLEY & CHENEY, Druggists, Buffalo, N.Y. Sold by all Druggists.

Aufgepaßt!

billige Nähmaschine.

Buckeye $20. Schöttel Nähmaschine, gleicher Stich auf beiden Seiten, geeignet nur den Familiengebrauch, garantirt für 3 Jahre.

Kommt und prüfet die Buckeye Nähmaschine ehe Ihr eine andere kauft.

Die Maschine kann besichtigt sowie Bestellungen gemacht werden bei Daniel Böhm und Frau Buske.

Daniel Böhm,
Agent für Hermann und Gasconad Co.

Leichenbestatter.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Hermann und Umgegend für Besorgung von Begräbnissen, unter Zusicherung der billigsten Bedingungen.

Jacob Bauer.
Hermann Mo.

Die größte Auswahl

Schuhen u. Stiefeln

ist zu finden beim

BIG BOOT Schuh-Store

L. Teitzel in Hermann

Notiz.

Rosenberger's Hinterlassenschaft ist zum Verkauf ausgeboten. Liebhaber mögen sich melden bei

J. P. Müller.

Howe Maschienen Co

Nähmaschinen

für

Familien und Fabrikanten

Der größte Preis,

das einzige Kreuz der Ehrenlegion und die goldene Medaille wurden in der Pariser Ausstellung von 1867 den amerikanischen Nähmaschinen über 8 Mitbewerber zuerkannt, laut kaiserlichem Decret veröffentlicht im „Moniteur Universel" Organ des offiziellen Journal des französischen Kaiserreichs Dienstag den 2. Juli 1867.

Der von Howe erfundene und auch die Maschine gewählte „Schlußstich ist der populärste und dauerhafteste. ist auf beiden Seiten gleich und zerreißt weder noch löst er sich auf. Alle Nähmaschinen sind nach dem von ihm erfundenen Prinzip construirt.

Man hat lange Zeit das Bedürfniß einer Maschine gefühlt, die Einfachheit und Dauerhaftigkeit garantirt und in all Arten Näharbeiten zu gebrauchen. Eine solche Maschine herzustellen war das Studium und Werk des Herrn [illegible] welcher von mehr als zehn Jahren der erste Nähmaschiene erfand; und jetzt trete [illegible] dieser seiner letzten Arbeit [illegible] mit [illegible] Eigenschaften besitzt und [illegible] die Maschine in der ganzen Welt anerkannt [illegible] das Publikum

Personen im Lande können diese Maschine [illegible] zuverlässig [illegible] einen [illegible] eingedruckten Instruktionen in Zeit von einigen [illegible] von an den [illegible] arbeiten können. [illegible] Geld müssen stets mit der Bestellung ein [illegible] werden. Die Maschinen werden auch auf [illegible] des Käufers per Express, zahlbar bei Ueberlieferung erfolgt. Wir rathen Bestellung per Brief [illegible] bequeme und schnellste Weise.

Die Nachfrage nach dieser neuen und verbesserten Maschine ist ansehnlich und stark

In allen größeren Städten, wo noch keine Agenturen existiren, wünschen wir verantwortliche [illegible] Personen als Agenten zu engagiren. Es giebt noch manche Orte, in denen es sich wohl der Mühe lohnte, sich auszuschließen mit der Agentur zu befassen.

Man laßt sich Zirkulare und Muster je den

Cochrane & Bro

Den ist Agenten

Für Süd Illinois, Missouri, Kansas, Arkansas, Nebraska und die Territorien Colorado und [illegible] No. 525 nördliche 5te Straße, Ecke der Schaats Straße, St. Louis Mo.

Letzte Maschinen sind vorräthig und zu haben bei Gebrüder Meyerhoff Hermann

Einzige deutsch-amerikanische Linie

New York-Bremen Dampfschiffahrts Company.

Ver. Staaten Postdampfschiffe, abgehend von New York:

Atlantic 6. April, 1. Juni, 27. Juni
Baltic 20. „ 15. „ 10. August
Western Metropolis 4. Mai, 24. Juni, 24. August.
Vierter Steamer 18. Mai, 1. Juli, 7. September.

Ermäßigte Passagepreise (in Gold) von New York nach Southampton, Havre und Bremen (nach London oder Paris $5 mehr):

I. Caj. $110.—II. Caj. $65.—III. Caj. $35

Von Bremen, Southampton, Havre nach New York

I. Caj. $110 — II. Caj. $75,— III. Caj. $

Excursions-Billete zur Reise und zurück

(Gültig für sechs Monate)

I. Caj. $210,— II. Caj. $130, III Caj. $70

Kinder die Hälfte. Den Passagieren wird aus gezeichnete Beköstigung und aller mögliche Comfort geboten.—Anweisung auf alle Hauptplätze Europa Paketbeförderung 2c. — Wegen Fracht- und Passage wende man sich an

Isaac Taylor Präs.
Office 40 Broadway

Leset! Leset!

Eltern sollten wissen daß silberne Tips die Schuhe doppelt so lange brauchbar erhalten, und daß durch dieselben Kinderschuhzeug um die Hälfte billiger wird.